

Jahresbericht 2017

**Zentrum *polis* –
Politik Lernen
in der Schule**

Jänner bis Dezember 2017

Zentrum
polis
Politik Lernen
in der Schule

www.politik-lernen.at

Impressum

Herausgeber:

Zentrum *polis* – Politik Lernen in der Schule

Helferstorferstraße 5, 1010 Wien

T 01/42 77-274 44, F 01/42 77-274 30

service@politik-lernen.at

www.politik-lernen.at | [@Zentrum_polis](https://www.instagram.com/Zentrum_polis) | [facebook.com/Zentrumpolis](https://www.facebook.com/Zentrumpolis)

Auftraggeber: Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung | Abteilung I/6 (Politische Bildung)

Projektträger: Ludwig Boltzmann Institut für Menschenrechte-Forschungsverein

Redaktion: Patricia Hladschik

Texte: Ingrid Ausserer, Patricia Hladschik, Maria Haupt, Dorothea Steurer, Elisabeth Turek

Bilder, wenn nicht anders vermerkt: Zentrum *polis* – Politik Lernen in der Schule

Wien, Jänner 2018

INHALTSVERZEICHNIS

Schwerpunkte und Projekte

<i>Lehrplan „Geschichte und Sozialkunde/Politische Bildung Sek I (2016)“</i>	6
<i>Eurydice-Studie: Citizenship Education at School in Europe 2017</i>	7
<i>Plattform Politische Bildung: www.politik-lernen.at</i>	8
<i>Aktionstage Politische Bildung 2017</i>	10
<i>Politiklexikon für junge Leute</i>	12
<i>Workshopreihe: Demokratiekultur und digitale Courage stärken</i>	13
<i>Erster Wiener Protestwanderweg</i>	14
<i>Arbeit in Fachgremien, Vernetzung, Kooperationen</i>	16
<i>No Hate Speech-Kampagne des Europarats</i>	17
<i>Netzwerk EUropa in der Schule</i>	18
<i>Botschafterschulen des Europäischen Parlaments</i>	19

polis-Blitzlichter

<i>SchülerInnenwettbewerb Politische Bildung</i>	20
<i>Brüssel-Reise</i>	20
<i>Workshops für Kinder und Jugendliche</i>	20
<i>Fortbildung und Beratung für Lehrkräfte und MultiplikatorInnen</i>	21
<i>Geschichten über Europa</i>	21
<i>25 Jahre Ludwig Boltzmann Institut für Menschenrechte</i>	21

Publikationen

<i>polis aktuell – Zeitschrift für Lehrkräfte</i>	22
<i>Edition polis</i>	23

Veranstaltungen	24
------------------------------	----

VORWORT

Liebe Leserinnen und Leser!

Zu Beginn des Schuljahres 2017/18 wurde der Lehrplan *Geschichte und Sozialkunde/ Politische Bildung Sek I (2016)* für die 7. Schulstufe in Kraft gesetzt – eine Stärkung der Politischen Bildung, gleichzeitig immer noch eine große Herausforderung für die Lehrkräfte, u.a. weil noch nicht alle Schulbücher angepasst sind. Umso intensiver haben wir versucht, die Lehrkräfte bei der Umsetzung der Module zur Politischen Bildung in den beiden nun in Kraft gesetzten Schulstufen zu unterstützen.

Die Downloadstatistik unserer Website auf Seite 8 dieses Berichts zeigt, dass neben der Beschäftigung mit den neuen Inhalten des Lehrplans GSK/PB die Nationalratswahl in den Schulen intensiv bearbeitet wurde: Unsere Themenhefte zu Menschenrechten, politischen Parteien, zum Sozialstaat und zu Wahlen wurden häufig nachgefragt. Die Förderung von Schuldemokratie, Stärkung von Konfliktfähigkeit sowie Förderung von Klassengemeinschaft und Teamgeist sind für viele Schulen wichtige Themen. Daher war es nicht verwunderlich, dass die – aus Zusatzmitteln des Bildungsministeriums finanzierte – Fortsetzung der Workshopreihe für Schulen, die 2017 unter dem Motto *Demokratiekultur und digitale Courage stärken* stand, von den Schulen sehr begrüßt wurde: Das Kontingent an kostenlosen Workshops war in den meisten Bundesländern innerhalb kürzester Zeit ausgebucht.

Unser Schwerpunkt zur europapolitischen Bildung wurde weiter gestärkt: Das Bildungsministerium, das Informationsbüro des Europäischen Parlaments und die Vertretung der Europäischen Kommission in Österreich haben im November 2016 das Netzwerk „EUropa in der Schule“ ins Leben gerufen, das Zentrum *polis* seit Mitte 2017 koordiniert. Das Informationsbüro des Europäischen Parlaments setzt das EPAS-Schulprogramm „Botschafterschulen des Europäischen Parlaments“ in Österreich um und greift dabei ebenfalls auf unsere Expertise zurück. Beide Projekte ermöglichen intensiven direkten Austausch mit Lehrkräften – ein Mehrwert für unsere laufende Arbeit.

Der Erste Wiener Protestwanderweg hat 2017 ein kräftiges Lebenszeichen von sich gegeben. In Vorbereitung auf den 70. Geburtstag der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte und auf „100 Jahre Frauenwahlrecht“ wurden die Inhalte erweitert und mehrere Workshops und „Protestwanderungen“ durchgeführt.

Unsere Arbeit braucht das Interesse der Lehrkräfte und MultiplikatorInnen ebenso wie die enge Vernetzung mit zahlreichen AkteurInnen der Politischen Bildung. Für beides möchten wir uns bedanken, denn nur so können wir unseren Auftrag zur Förderung und Weiterentwicklung der Politischen Bildung in Österreich wahrnehmen – ein Auftrag, der so schnell nicht an Bedeutung verlieren wird!

Patricia Hladschik (Geschäftsführerin)
und das Team von Zentrum *polis* – Politik Lernen in der Schule

EUROPÄISCHE STUDIE

EURYDICE

Das europäische Netzwerk Eurydice hat es sich zur Aufgabe gemacht, Aufbau und Funktionsweise der verschiedenen europäischen Bildungssysteme zu untersuchen. Es werden nationale Bildungssysteme beschrieben, vergleichende Studien zu bestimmten Themen durchgeführt und Statistiken aus dem Bildungsbereich veröffentlicht. Regelmäßig wird auch der Status Quo der Politischen Bildung in Europa erhoben.

STUDIE: CITIZENSHIP EDUCATION AT SCHOOL IN EUROPE 2017

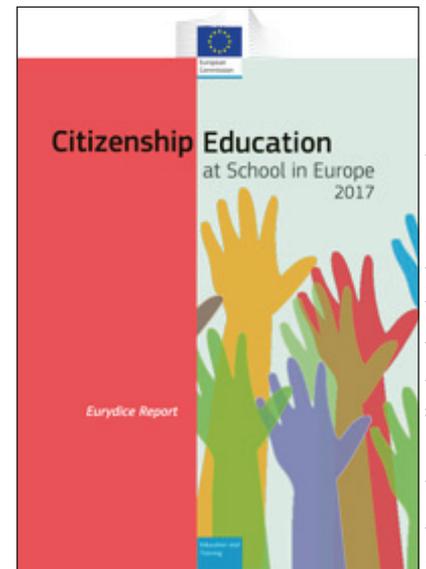
Die Studie gibt einen Überblick über den Stellenwert der Politischen Bildung in den EU-Mitgliedsländern. Sie ist in vier Abschnitte gegliedert: Lehrplan | Lehren, Lernen und aktive Partizipation | Bewertung von SchülerInnen und Evaluierung von Schulen | LehrerInnenausbildung, berufliche Entwicklung und Unterstützung. Die Daten für Österreich wurden von Zentrum *polis* recherchiert.

Der Bericht enthält zusätzlich Fallstudien aus verschiedenen EU-Staaten. Unter anderem wird Österreich mit der Lehrplanreform *Geschichte und Sozialkunde/Politische Bildung Sek I (2016)* beschrieben.

EURYDICE HIGHLIGHTS

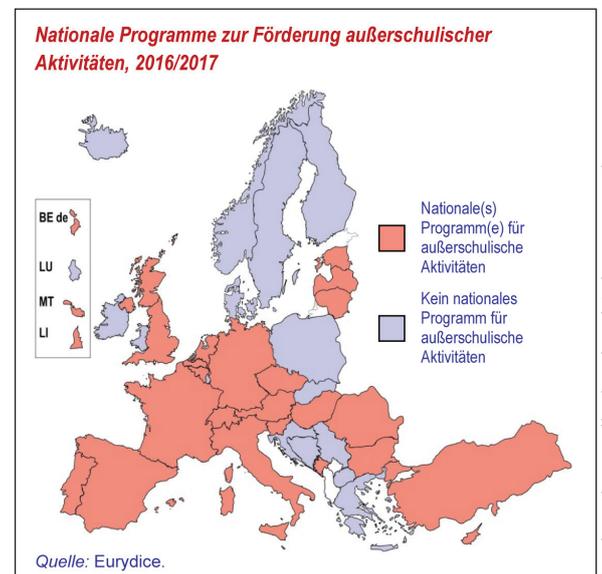
- Politische Bildung wird in fast allen untersuchten Staaten (auch in Österreich) ab der Primarstufe umfassend gefördert. Sie geht über die Vermittlung politischer Kenntnisse hinaus und stärkt die Entwicklung demokratischer, sozialer, persönlicher und zwischenmenschlicher Kompetenzen.
- In berufsbildenden Schulen wird bei einem Drittel der Bildungssysteme weniger Augenmerk (Stundenanzahl, Materialangebot, praktische Erfahrungen) auf Politische Bildung gelegt als bei Allgemeinbildenden Höheren Schulen. Österreich zählt nicht zu diesen Staaten. Hier wird z.B. in der Berufsschule Politische Bildung als eigenständiges Fach angeboten.
- Außerschulische Aktivitäten außerhalb des Klassenzimmers spielen für die Entwicklung von Politischer Bildung und zivilgesellschaftlichem Engagement in den meisten Ländern (auch in Österreich) eine bedeutende Rolle.
- Im Aus- und Fortbildungsbereich von LehrerInnen besteht in fast allen Ländern auf dem Gebiet der Politischen Bildung Verbesserungspotential.

Eine Zusammenfassung der Ergebnisse ist auch in deutscher Sprache erhältlich.



Titelblatt der Studie Citizenship Education at School in Europe 2017

© Education Audiovisual and Culture Executive Agency



Grafik: Nationale Programme zur Förderung außerschulischer Aktivitäten, 2016/17

© Education Audiovisual and Culture Executive Agency

Zentrum **polis**
Politik Lernen
in der Schule

GRUNDLAGEN | SHOP | AKTIONSTAGE | PROJEKTE | PRAXIS | ÜBER UNS

Bestell-Login
BenutzerIn
Passwort
> Passwort vergessen

ÖSTERREICH 1918 plus
DIE BER-JAHRE UND DIE POLITISCHE BILDUNG
1918 | 1928 | 1938 | 1948 | 1958 | 1968 | 1978 | 1988 | 1998 | 2008

ZEHN JAHRZEHNTE | ZEHN THEMEN

Zentrum *polis* begleitet oesterreich1918plus mit modular aufgebauten Themenpaketen.

Mitglied werden!
Netzwerk EUropa in der Schule

GELD
ES STIMMT DASS GELD NICHT GLÜCKLICH MACHT. ALLERDINGS MEINT MAN DAMIT DAS GELD DER ANDEREN.
(George Bernard Shaw) Geld macht mich heuchlerischer, sagt man.
jeder denkt, werich bekommt (Carlstadt Linsenbach) „Ma ich kleine wuer.
glaube ich, Geld mit dem verlegteste im „Lohne, Zente. An ich als bin.
weiß ich: Zu schenken (Klaus Wille) Das Geld steht mir als Eigentum an und verleihe
sich unerschrocken zum Missbrauch (Albert Einstein) Bei Gericht, du mir

polis aktuell 7/2017

Citizenship Education at School in Europe 2017
Eurydice Studie 2017

erster wiener protest wander weg
Begleitheft

Tweets von @Zentrum_polis

Politik Lernen
@Zentrum_polis

Die #atpb18 beginnen auch in diesem Jahr wieder am 23.4.
am#WelttagdesBuches
#PolitischeBildung #Leseerziehung
politik-lernen.at/site/aktionsta... welttag-

Die Startseite von www.politik-lernen.at im Jänner 2018

WWW.POLITIK-LERNEN.AT

PLATTFORM POLITISCHE BILDUNG

Die *polis*-Website www.politik-lernen.at ist die umfangreichste österreichische Online-Informationsplattform zur Politischen Bildung. Hier finden UserInnen unter anderem Wissenswertes über die Verankerung von Politischer Bildung in den Lehrplänen der verschiedenen Schultypen, über Neuerungen im Bereich Politische Bildung, Ideen und Anregungen, wie die jeweiligen Module des Lehrplans *Geschichte und Sozialkunde/Politische Bildung Sek I (2016)* umgesetzt werden können.

ONLINE-SHOP UND MATERIALIENVERSAND

Über den *polis*-Shop haben Lehrkräfte und MultiplikatorInnen die Möglichkeit, Publikationen zu Themen der Politischen Bildung, darunter Ausgaben der Zeitschrift *polis* aktuell oder die in der Edition *polis* in loser Folge herausgegebenen Unterrichtsmaterialien kostenlos herunterzuladen und/oder gegen einen geringen Unkostenbeitrag in Printform zu bestellen. Die Zeitschrift *polis* aktuell kann nach wie vor in Form eines digitalen Abos kostenlos bestellt werden. Im Jahr 2017 wurden etliche Publikationen wie z.B. der Leitfaden „Lexika im Unterricht der Politischen Bildung – Tipps und Anregungen“, EUropa-Pass Junior und Teacher, „Bookmarks – Bekämpfung von Hate Speech im Internet durch Menschenrechtsbildung“ aktualisiert angeboten. Sie wurden häufig nachgefragt und bestellt. Weiters wurden zahlreiche Materialien bei diversen Veranstaltungen zur freien Entnahme aufgelegt. Die Erfahrung zeigt, dass Lehrkräfte nach wie vor gerne auf Printexemplare zurückgreifen.

THEMENDOSSIER

Die Online-Dossiers in der Rubrik „Praxis“ enthalten Empfehlungen für Materialien sowie weiterführende Informationen zu aktuellen Themen der Politischen Bildung. Das Dossierangebot wird laufend ergänzt und regelmäßig aktualisiert.

In diesem Jahr wurden sowohl ein Dossier zu **Wirtschafts- und VerbraucherInnenbildung**, als auch zu den **Sustainable Development Goals**, die 2015 von den Vereinten Nationen beschlossen wurden, neu angelegt. Zur Umsetzung der 17 Nachhaltigkeitsziele hat sich auch Österreich verpflichtet.

Europapolitische Bildung ist unter anderem über das Unterrichtsprinzip Politische Bildung verankert und findet sich darüber hinaus in den Lehrplänen – von der Volksschule bis zur Handelsakademie – wieder. Das aktualisierte Dossier **Europa | EU** bietet nicht nur Materialentwürfe, sondern nennt wichtige Organisationen, Portale und Angebote zu diesem Thema.

Eine wesentliche Möglichkeit der politischen Mitgestaltung und Mitentscheidung ist das Wahlrecht. Nicht nur in Österreich fanden 2017 Parlamentswahlen statt, sondern unter anderem auch in den Niederlanden, Bulgarien, Malta und Deutschland. 2007, d.h. vor zehn Jahren, hat Österreich mit der Senkung des Wahlalters auf 16 Jahre eine Vorreiterrolle in der Europäischen Union eingenommen. Es ist eine wesentliche Aufgabe der Schule, mit den Jugendlichen die Bedeutung dieses demokratischen Rechts zu reflektieren. Unterstützung dabei bietet das aktualisierte Dossier **Wahlen**.

WELCHE INFOS FINDEN SIE NOCH AUF DER WEBSITE?

Unter **Projekte** haben die UserInnen die Möglichkeit, über die laufende Projektarbeit von Zentrum *polis* mehr zu erfahren. So wurden in diesem Jahr eine weitere Station des Protestwanderwegs eröffnet, das Politiklexikon mit neuen Lemmata ergänzt und neue Kooperationsprojekte mit dem Haus der Europäischen Union gestartet (siehe dazu die Seiten 18 und 19).

Über 300 Unterrichtsideen können über die Online-Datenbank **Praxisbörse** abgerufen werden, welche auch 2017 häufig von den UserInnen genutzt wurde.

Die dynamische Sammlung zu **AkteurInnen** in Österreich und international, die in ihrem Selbstverständnis zur Politischen Bildung sowie verwandten Zugängen arbeiten, liefert Kurzinforos und Kontaktdaten.

Die Tabelle rechts zeigt, welche Download-Angebote auf der Website im Jahr 2017 am meisten nachgefragt waren.

TOP 10 DIE AM HÄUFIGSTEN AUFGERUFENEN DOWNLOADS 2017

	Einträge auf der Website
1	Verordnung zum Lehrplan GSK/PB Sek I (2016) [Link zum Gesetzesblatt im Dossier GSK/PB Sek I (2016)]
2	<i>polis</i> aktuell 6/2017 Sozialstaat Österreich (Publikation im Shop)
3	<i>polis</i> aktuell 4/2017 Menschenrechte (Publikation im Shop)
4	Politische Parteien in Österreich (Publikation im Shop)
5	<i>polis</i> aktuell 8/2012 Wahlen (aktual. 2017) (Publikation im Shop)
6	<i>polis</i> aktuell 2/2017 Methoden der politischen Bildung (Publikation im Shop)
7	<i>polis</i> aktuell 5/2017 Politische Bildung im Lehrplan GSK/PB Sek I (2016). Handreichung für die achte Schulstufe (Publikation im Shop)
8	<i>polis</i> aktuell 7/2017 Geld (Publikation im Shop)
9	<i>polis</i> aktuell 7/2011 Klassengemeinschaft (aktual. 2013) (Publikation im Shop)
10	Tabellarische Übersicht zur Politischen Bildung in der Schule (in der Rubrik „Grundlagen/ Lehrpläne“)

WEITERE INFOKANÄLE VON ZENTRUM *POLIS*



Zentrum *polis* finden Sie auf **Twitter** (@Zentrum_polis) und **Facebook** (www.facebook.com/zentrumpolis). 2017 konnte Zentrum *polis* seinen 1000. Follower begrüßen! Die wichtigsten Twitter-Accounts, mit denen wir uns laufend abstimmen, finden Sie auf Seite 16 dieses Berichts.

Alle sechs Wochen erscheint der **polis electronic Newsletter**: www.politik-lernen.at/newsletter





Logo der Aktionstage Politische Bildung 2017

KAMPAGNE

AKTIONSTAGE POLITISCHE BILDUNG 2017

Die Aktionstage auf einen Blick

Zeitraum: 23. April bis 9. Mai, österreichweit

Angebote: Workshops, Seminare, Schulprojekte, Fortbildungen, Ausstellungen, Filme, Theater, Veranstaltungen zu Gedenktagen, Radiobeiträge, Publikationen, Internetauftritte u.v.m.

Themen: Demokratie (lernen), EUropa, Kinder- und Menschenrechte, Gender, Flucht, Migration, Partizipation, Wahlen, Wirtschaft, Erinnerungslernen, Globales Lernen, Interkulturelles Lernen etc.

Zielgruppe: Lernende und Lehrende (SchülerInnen, Studierende, Lehrkräfte, MultiplikatorInnen, Politische BildnerInnen), offen für alle Interessierten

PartnerInnen: Demokratiewerkstatt, Schulen, Pädagogische Hochschulen, Universitäten, NGOs, Kinos, Theater, Museen, Radio Ö1

Twitter:

@Aktionstage_PB
#atpb17

Die Aktionstage Politische Bildung – eine bundesweite Kampagne des Bildungsministeriums, koordiniert von Zentrum polis – rückten im Jahr 2017 bereits zum 15. Mal in der Zeit vom 23. April, dem Welttag des Buches, bis zum 9. Mai, dem EUropatag, mit vielen Aktivitäten sowie Informationsangeboten und Beteiligungsmöglichkeiten die Politische Bildung in den Blickpunkt der Öffentlichkeit.

Unter dem Motto „Mitmachen – Vernetzen – Dranbleiben“ animierte eine bunte Palette an Aktivitäten in Form von Workshops, Projekten an Schulen, Ausstellungen, Filmen, Theaterstücken, Fortbildungsveranstaltungen, Gedenktagen, Radiosendungen, Publikationen, Internetauftritten u.v.m. zur Auseinandersetzung mit Politischer Bildung. Die Aktionstage Politische Bildung gehen auf eine Initiative von Sigrid Steininger (Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung | Abteilung Politische Bildung) zurück. Den europäischen Rahmen für die Aktionstage bildet das Europarats-Programm Education for Democratic Citizenship and Human Rights Education. Mit rund 220 Beiträgen wurde im Jubiläumsjahr österreichweit ein deutliches Zeichen für die Politische Bildung gesetzt.

BUNDESLÄNDERTAGE 2017

Um regionale Angebote zur Politischen Bildung und die Vernetzung vor Ort zu stärken, fanden 2017 erstmals spezielle Schwerpunkttage in allen Bundesländern statt. So konnten beispielsweise in Niederösterreich SchülerInnen diverse Workshops zum Thema „Aktive Demokratie als Basis für ein friedliches Zusammenleben“ besuchen. In der Steiermark bildete der Schwerpunkttag den Rahmen für die Auftaktveranstaltung der „Aktionstage zur Politischen Bildung“ in diesem Bundesland.

POLIS-VERANSTALTUNGEN IM RAHMEN DER AKTIONSTAGE

Für die Planung und Durchführung des Auftakts zu den Aktionstagen 2017 konnte *polis* wieder auf die bewährte Zusammenarbeit mit der Demokratiewerkstatt des Österreichischen Parlaments zurückgreifen. Am 24. April 2017 fand in den Räumlichkeiten des Palais Epstein in Kooperation mit der Demokratiewerkstatt und neuwal.com eine Veranstaltung für etwa 70 SchülerInnen aus PTS, Berufsschulen, BMHS und AHS statt. Diese bot den Teilnehmenden die Möglichkeit, sich interaktiv mit den Positionen der Parlamentsparteien und ihrer SpitzenkandidatInnen auseinanderzusetzen. Den Rahmen dafür lieferte das an diesem Tag herausgegebene Kartenspiel von neuwal mit dem Titel „Elefantenrunde“. Im zweiten Teil des Nachmittags, der unter dem Motto „Schule trifft Politik“ stand, stellten sich Vertreter der damals im Parlament vertretenen sechs Parteien den interessierten Fragen der Jugendlichen.

Am 3. Mai 2017 organisierte Zentrum *polis* einen Workshop zum Thema „Gegen Diskriminierung und Rassismus im Netz Stellung beziehen: Das No Hate Speech-Movement“, für den Sina Laubenstein, die Koordinatorin des No Hate Speech-Movements in Deutschland, als Referentin gewonnen werden konnte. Interessierte Schulen hatten die Möglichkeit, sich dafür zu bewerben. Der Workshop wurde verlost und fand in den Hertha Firnberg Schulen für Wirtschaft statt. Sina Laubenstein verknüpfte ihren Besuch in Wien mit der Teilnahme an einem Austauschtreffen mit dem Österreichischen No Hate Speech-Komitee (mehr dazu s. S. 17).

AKTIONSTAGE-PARTNERINNEN

Auch 2017 setzte Zentrum *polis* die langjährige Kooperation mit dem Radiosender Ö1 fort (oe1.orf.at/schulepolitischebildung). Im Zeitraum der Aktionstage wurden mehrere Beiträge zu unterschiedlichsten Themen der Politischen Bildung gesendet. Der Verein [_erinnern.at_](http://www.erinnern.at) – Nationalsozialismus und Holocaust: Gedächtnis und Gegenwart (www.erinnern.at) beteiligte sich erneut mit Angeboten in mehreren Bundesländern. Darüber hinaus wurde die Kooperation mit dem Haus der Europäischen Union fortgeführt, ebenso wie mit Kinos, Museen und Theatern. In der Steiermark schlossen sich bereits zum dritten Mal zahlreiche Institutionen mit einem vielfältigen Programm unter dem Dach der „Aktionstage zur Politischen Bildung in der Steiermark“ zusammen (www.politiks.at). Über eine Kooperation mit dem Bundesnetzwerk Österreichische Jugendinfos ist es 2017 gelungen, vermehrt Einrichtungen der außerschulischen Jugendarbeit mit ihren Angeboten zur Politischen Bildung ins Boot zu holen. Das gesamte Programm aus dem Jahr 2017 findet sich in der Rubrik „Nachlese“ auf dem Portal der Aktionstage Politische Bildung. www.aktionstage.politische-bildung.at



© Parlamentsdirektion / Thomas Jantzen

SchülerInnen erproben unter der Anleitung eines Mitarbeiters von neuwal.com das zum Auftakt der Aktionstage erschienene Kartenspiel „Elefantenrunde“.

AUSBLICK AUF DAS JAHR 2018



Die Aktionstage Politische Bildung starten auch 2018 mit dem Welttag des Buches am 23. April und dauern bis zum Europatag am 9. Mai. Sie finden 2018 bereits zum 16. Mal statt und werden verstärkt auf Aktivitäten in allen Bundesländern und auf Online-Angebote setzen.

Schwerpunkttage in den Bundesländern: 23.4. Steiermark | 24.4. Vorarlberg | 25.4. Wien | 26.4. Niederösterreich | 2.5. Kärnten | 3.5. Burgenland | 4.5. Salzburg | 8.5. Tirol | 9.5. Oberösterreich



Screenshot der Website des Politiklexikons www.politik-lexikon.at

WWW.POLITIK-LEXIKON.AT

POLITIKLEXIKON FÜR JUNGE LEUTE

Um den Jahreswechsel 2016/17 konnte ein weiterer Meilenstein in Bezug auf das Politiklexikon umgesetzt werden: Das Online-Nachschlagewerk ist seit nunmehr einem Jahr in einer mobilen Version verfügbar. Das neue Angebot schlug sich auch in den wieder stark gestiegenen Zugriffszahlen nieder. Von Jänner bis Dezember konnten in Summe über 990.000 BesucherInnen (Visits) registriert werden. Im Monatsdurchschnitt griffen knapp 83.000 BesucherInnen (Visits) auf das Politiklexikon zu. Die Zugriffszahlen auf die Website steigen damit seit Einführung des Lexikons im Jahr 2008 kontinuierlich und auf beeindruckende Weise an. Das macht die anhaltende Nachfrage nach Angeboten der Politischen Bildung deutlich, die zuverlässige Informationen in einfacher Sprache zur Verfügung stellen. Hervorzuheben ist unter anderem, wie häufig Suchanfragen wie „Definition“, „einfach“ oder „erklärt/Erklärung“ UserInnen auf die Website des Politiklexikons führen, was dessen Anspruch als Nachschlagewerk in leicht verständlicher Sprache unterstreicht.

ZUGRIFFE 2017

	visits	visits unique
Jän 17	104.982	64.567
Feb 17	88.893	54.323
Mär 17	100.047	60.729
Apr 17	78.270	44.489
Mai 17	91.888	54.329
Jun 17	75.213	41.767
Jul 17	60.426	33.149
Aug 17	55.867	29.695
Sep 17	81.575	48.764
Okt 17	89.928	51.503
Nov 17	93.961	56.178
Dez 17	72.226	38.826
Gesamt	993.276	578.319

ERWEITERUNG DES LEXIKONS

Zentrum *polis* war auch 2017 in enger Abstimmung mit der Abteilung Politische Bildung und dem Autor des Lexikons, Reinhold Gärtner (Universität Innsbruck, Institut für Politikwissenschaft), für die Aktualisierung bestehender Einträge sowie die Erweiterung um neue, wichtige Stichwörter verantwortlich.

2017 wurde in Kooperation mit dem Sozialministerium ein Schwerpunkt auf die Überarbeitung und Erweiterung bestehender Lemmata rund um sozialpolitische Themen gelegt (u.a. Arbeitslosenversicherung, e-card, Sozialquote). Im September 2017 ging auf Anregung der Abteilung Gender Mainstreaming, Gleichstellung und Schule das neu erstellte Stichwort [Scharia](#) im Lexikon online. Als Beitrag zu den Aktionstagen Politische Bildung 2017 wurde der Leitfaden „Lexika im Unterricht der Politischen Bildung“ aktualisiert und erweitert neu aufgelegt. Die Broschüre enthält Ideen und Anregungen dazu, wie das Politiklexikon in der Schule eingesetzt werden kann (s. S. 23).

ZUGRIFFSSTATISTIK

Insgesamt konnten von Jänner bis Dezember 2017 rund 580.000 NutzerInnen (visits unique) sowie über 990.000 BesucherInnen (visits) registriert werden. Die drei am häufigsten abgefragten Stichwörter 2017 waren [Faschismus](#), [Links/Rechts](#) und [Populismus](#).

AUSBLICK AUF DAS JAHR 2018 📖

Im Herbst 2017 wurde als neue Politiklexikon-Rubrik die von Sigrid Steininger (Abteilung Politische Bildung des Bildungsministeriums) initiierte und kuratierte Zeitleiste [oesterreich1918plus](#) veröffentlicht. Sie regt mit 101 Geschichten aus 101 Jahren zu einer Auseinandersetzung mit dem Gedenk- und Erinnerungsjahr 2018 an.

GEGEN RADIKALISIERUNG UND AUSGRENZUNG

DEMOKRATIEKULTUR UND DIGITALE COURAGE STÄRKEN

Das Bildungsministerium verlängerte aufgrund der starken Nachfrage das Angebot von kostenlosen Schulworkshops. Mit der Koordination und Vergabe der Workshops ist wieder Zentrum *polis* betraut. Die Workshops stehen im Schuljahr 2017/18 unter dem Motto „Gegen Radikalisierung und Ausgrenzung: Demokratiekultur und digitale Courage stärken“. Die Workshops ermutigen zur Auseinandersetzung mit Demokratiekultur und digitaler Courage. Sie sollen Respekt und Klassengemeinschaft sowie Konfliktfähigkeit und Diskussionskultur in der Klasse stärken. Weiters sollen sie Beiträge dazu leisten, Extremismus und Fanatisierung zu thematisieren und Ideologien von Ungleichwertigkeit und Ausgrenzung entgegenzuwirken. Phänomene wie Hassreden im Internet sollen bearbeitet und Konterstrategien entwickelt werden. Zivilcouragiertes und solidarisches Handeln sind ebenso Thema wie die vielfältigen Möglichkeiten politischer und gesellschaftlicher Mitgestaltung.

42 ANBIETERINNEN MIT ÜBER 110 ANGEBOTEN

Für das Schuljahr 2017/18 konnte wieder ein breites Angebot für die Schulen zusammengestellt werden. 522 Workshops finden bis Juni 2018 österreichweit direkt am Schulstandort statt. Die Workshops werden von BildungsanbieterInnen aus unterschiedlichen Bereichen durchgeführt, wobei Themen wie soziales Lernen, Gewaltprävention oder Partizipation bevorzugt von den Schulen gewählt wurden. Erstmals wurde das Angebot um schulinterne oder schulübergreifende LehrerInnenfortbildung (insgesamt zehn Workshops) erweitert. Das Kontingent an Workshops ist für das gesamte Schuljahr zum Großteil ausgeschöpft. Vielen Schulen musste abgesagt werden, da pro Schulstandort nur zwei kostenlose Workshops möglich sind. Eine detaillierte Auswertung erfolgt nach Abschluss des Projekts im Sommer 2018.

FEEDBACK SCHULEN (AUSWAHL)

Sie haben sich in einem extra dafür geschaffenen Rahmen einen Schritt weit mit der Klassensituation auseinandersetzen können ... die Ausgrenzung einer Mitschülerin wurde thematisiert und es wurden hilfreiche Übungen durchgeführt, in denen das Einfühlungsvermögen der SchülerInnen gefordert war. Es wirkt, als hätten die betroffenen Schülerinnen ihr offensives Verhalten gegen eine einzelne Schülerin eingestellt. (Feedback zum Workshop „Extrem normal, oder?“ der Beratungsstelle Extremismus)

Ich denke, derartige Workshops, die von einer hohen Verantwortung und dem Kontakt auf Augenhöhe geprägt sind und mit schulfremden Personen stattfinden, unterstützen das soziale Lernen und das friedliche Miteinander an den Schulen enorm.

(Feedback zum Workshop „Wir sind ein Team“ von Team Präsent)



Ergebnisse aus den Workshops „Es war ja eh nur Spaß – Mobbingprävention“ sowie „Wir sind Klasse“ © Friedensbüro Graz



„Menschenrechte hoch drei“: Die neue Tafel wird ans Ludwig Boltzmann Institut für Menschenrechte gebracht. © Stadtschulrat für Wien

POLITISCHE BILDUNG IM ÖFFENTLICHEN RAUM

PROTESTWANDERWEG

Im Jahr 2018 feiert die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte ihren 70. Geburtstag und die Einführung des Frauenwahlrechts jährt sich zum 100. Mal. In Vorbereitung dieser beiden Jubiläen wurden zwei Erweiterungen des Ersten Wiener Protestwanderwegs erarbeitet: Am 20. November 2017 sind die neue Station „Menschenrechte“ sowie ein neues Unterkapitel zum Frauenwahlrecht bei der Station „Parlament“ online gegangen und auch im öffentlichen Raum sichtbar. Damit sind nun bereits 17 Stationen des Protestwanderwegs, der seit seiner Eröffnung am 4. Oktober 2012 beständig gewachsen ist, verfügbar.

DIE STATION MENSCHENRECHTE: „ALLE MENSCHEN SIND FREI UND GLEICH AN WÜRDE UND RECHTEN GEBOREN“

1948 hat die Generalversammlung der Vereinten Nationen die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte verabschiedet. Rechte, die für alle Menschen unabhängig von Geschlecht, Hautfarbe, Religion oder Nationalität gelten sollen. Damit Menschenrechte Wirklichkeit werden, braucht es Menschen, die sich für ihre eigenen und die Rechte anderer Menschen einsetzen.

Die Station zum Thema Menschenrechte gibt einen umfangreichen Einblick in die Geschichte der Menschenrechte, nimmt das Verhältnis von Religion und Menschenrechten in den Blick und enthält eigene Unterkapitel zu Kinderrechten und Frauenrechten. Weiters enthält sie Kapitel zur Todesstrafe, zum Fall Marcus Omofuma und zu Malala Yousafzai. Den Abschluss bildet ein kurzes Porträt des Ludwig Boltzmann Instituts für Menschenrechte, das 2017 seinen 25. Geburtstag feiert.

www.protestwanderweg.at/menschenrechte/



Plan der 17 Stationen des Protestwanderwegs

DAS NEUE UNTERKAPITEL ZUM FRAUENWAHLRECHT

Kapitel 4: Frauenwahlrecht und Frauen im Parlament

Das Frauenwahlrecht, das in Österreich 1918 eingeführt wurde, war das Ergebnis langer Bemühungen der internationalen und österreichischen Frauenbewegung. Das Kapitel gibt einen Überblick über diesen langen Kampf, berichtet von den Bedenken der Männer, Frauen ein Mitbestimmungsrecht zu geben, erzählt von der ersten Frauenpartei und welche Siege auf dem Weg zur Gleichberechtigung durch den Einsatz von „Frauenpower“ erkämpft wurden.

www.protestwanderweg.at/parlm/parlament_07.php

LEHRKRÄFTE-BEGLEITHEFT

Das Begleitmaterial für Schulklassen bzw. Jugendgruppen bietet neben den Basisinformationen zu den Inhalten der Stationen auch eine genaue Anleitung zum „Protestwandern“ und weitere Ideen für den Unterricht. Die Broschüre wurde um die neue Station „Menschenrechte“ und um das Kapitel 4 zum Frauenwahlrecht beim Parlament ergänzt. Sie kann auf der Website von Zentrum *polis* heruntergeladen werden:

www.politik-lernen.at/site/gratisshop/shop.item/106168.html

ERÖFFNUNG DER NEUEN STATION

Eröffnungswanderung

Die Eröffnungswanderung fand am 20. November 2017 mit der 6D Klasse der AHS Rahlgasse statt. Martin Auer begleitete die Klasse von der Rosa Lila Villa über die Station zu „Hebenstreit und die Wiener Jakobiner“ zu Zentrum *polis*, wo die Station zu den Menschenrechten ihren Platz gefunden hat und über einen QR-Code im Fenster abgerufen werden kann.

Menschenrechte hoch drei

Aus Anlass des Internationalen Tags der Menschenrechte fand am 11. Dezember 2017 eine Kooperationsveranstaltung des Menschenrechtsbüros der Stadt Wien, des Stadtschulrats für Wien und des Ludwig Boltzmann Instituts für Menschenrechte/Zentrum *polis* statt: Vier Schulklassen arbeiteten mit Patricia Hladschik und Martin Auer zu Kinderrechten und Menschenrechten. Ein Spaziergang zur Station Menschenrechte des Protestwanderwegs war Teil der Veranstaltung.



Abbildung 1: Die Tafel zur Station Menschenrechte

Abbildung 2: Martin Auer mit der 6D Klasse der AHS Rahlgasse bei der Eröffnungswanderung am 20.11.2017

AUSBLICK AUF DAS JAHR 2018

Für das Jahr 2018 ist keine neue Station des Protestwanderwegs geplant. Das bestehende Angebot wird aktualisiert werden. Bei einem Erzähl-Café rund um den Tag der Menschenrechte stellen die VertreterInnen der bestehenden Stationen ihre Institutionen vor und bieten Schulklassen und Lehrkräften die Möglichkeit, ihre Arbeit besser kennen zu lernen.

BÜCHERBOX BASISWISSEN POLITIK



Diese Themenbox für Kinder von 8 bis 12 Jahren entstand 2017 aus einer Kooperation des Bibliothekspädagogischen Zentrums der Büchereien Wien mit Zentrum *polis*. Die Box enthält Sachbücher, belletristische Titel und Unterrichtsmaterialien zu Demokratie, Zivilgesellschaft sowie zur österreichischen und europäischen Politik.
www.bpz.buechereien.wien.at/#medium=8800060



TWITTER KOOPERATIONEN



Die Social-Media-Vernetzung mit JournalistInnen, EntscheidungsträgerInnen und fachverwandten Organisationen wird zusehends wichtiger.

Politik Lernen
[@Zentrum_polis](https://twitter.com/Zentrum_polis)

stimmt seine Social-Media-Aktivitäten mit folgenden Accounts ab:

NoHateSpeechAustria
[@NoHateSpeechAT](https://twitter.com/NoHateSpeechAT)

Erinnerungskultur*en
[@Gedenkjahre](https://twitter.com/Gedenkjahre)

Politische Bildung
[@Aktionstage_PB](https://twitter.com/Aktionstage_PB)

LBI Menschenrechte
[@BIM_Vienna](https://twitter.com/BIM_Vienna)

POLIS OUTREACH

KOOPERATIONEN, FACHGREMIEN

Zentrum *polis* ist in zahlreichen Beiräten, Netzwerken und Verbänden aktiv. Hier werden exemplarisch einige wenige Kooperationen dargestellt.

FACHGREMIEN

Die Arbeit im 2016 gegründeten nationalen **No Hate Speech-Komitee** wurde fortgeführt (siehe dazu nächste Seite).

Im November 2017 wurde der **Grundsatzlerlass Interkulturelle Bildung** verlautbart. Dieser Grundsatzlerlass beschreibt Inhalte und Umsetzung des bereits seit 1992 bestehenden Unterrichtsprinzips und versteht sich als Beitrag zur Entwicklung professionsorientierter Kompetenzen von PädagogInnen der Aus-, Fort- und Weiterbildung sowie für weitere Maßnahmen im Bereich der Interkulturellen Bildung. Patricia Hladschik war für Zentrum *polis* Mitglied des für diesen Prozess eingerichteten Fachbeirats. Dieser sowie weitere für die Politische Bildung wichtige Erlässe sind auf der Website von Zentrum *polis* zu finden: www.politik-lernen.at/erlaesse

Seit der Gründung der **Interessengemeinschaft Politische Bildung** entsendet Zentrum *polis* VertreterInnen in den Vorstand. Bei der Generalversammlung 2017 wurde Elisabeth Turek für eine zweite Periode in den Vorstand gewählt. Die 8. Jahrestagung der IGPB fand unter dem Titel „Umkämpfte Demokratie(n) – Perspektiven der politischen Bildung“ am 23. und 24. Februar 2017 an der PH Salzburg statt. Sie setzte sich mit der Frage auseinander, welche Rolle Demokratie in unserem Alltag, im Beruf, im sozialen Umfeld und für den gesellschaftlichen Zusammenhalt spielt. Demokratie im Kontext der schulischen und außerschulischen politischen Bildung stand dabei im Fokus (z.B. Demokratiebildung an Schulen). Wie immer wurden unterschiedliche Formate angeboten: Vorträge (Birgit Sauer, Eva Zeglöwits, Wolfgang Buchberger, Elisabeth Turek), Workshops, theaterpädagogische Interventionen sowie Foren für Erfahrungsaustausch. Zentrum *polis* beteiligte sich u.a. mit einer Präsentation des Kriterienkatalogs für demokratische Schulentwicklungsprozesse (www.politik-lernen.at > Grundlagen > SQA-Schulqualität Allgemeinbildung).

VERNETZUNG | KOOPERATIONEN

2017 fanden zahlreiche gemeinsame Aktivitäten mit dem **Informationsbüro des Europäischen Parlaments** sowie der **Vertretung der Europäischen Kommission in Österreich** statt, da Zentrum *polis* für beide Institutionen Projekte durchführt.

Mit dem **Netzwerk Kinderrechte Österreich** gibt es seit vielen Jahren eine enge Verbindung. Dorothea Steurer vertritt Zentrum *polis* im Netzwerk, stellt aktuelle *polis*-Materialien und -Aktivitäten vor und hält die Kontakte zu MultiplikatorInnen im Bereich Kinderrechtsbildung aufrecht.

erinnern.at – Nationalsozialismus und Holocaust: Gedächtnis und Gegenwart ist wichtiger Partner im Bereich der historisch-politischen Bildung. Patricia Hladschik ist langjährige Rechnungsprüferin des Vereins.

EUROPARATS-KAMPAGNE

HASSREDE UND FANATISIERUNG

Seit mehreren Jahren setzt *polis* einen Schwerpunkt auf Unterrichtsmaterialien und Lehrkräftefortbildungen zum Thema Hassrede und Fanatisierung. Vor allem der Überschneidungsbereich von digitalen Kompetenzen, Medienbildung und Politischer Bildung wird thematisiert und für die Schule aufbereitet.

NO HATE SPEECH MOVEMENT

Die *No Hate Speech-Bewegung* des Europarats bietet eine Plattform für junge Menschen, sich für ein respektvolles Miteinander im Internet einzusetzen und gemeinsam gegen Hassrede aufzutreten. Zentrum *polis* ist Mitglied im 2016 gegründeten nationalen *No Hate Speech-Komitee*. Ziel ist es, VertreterInnen aus Ministerien, Institutionen in den Bundesländern sowie NGOs miteinander zu vernetzen. Es geht vor allem darum, Aktivitäten gegen Hassrede zu unterstützen sowie die jeweiligen Zielgruppen für das Thema zu sensibilisieren.

www.nohatespeechmovement.org

BOOKMARKS – DAS HANDBUCH FÜR LEHRKRÄFTE, JUGENDARBEITERINNEN UND MULTIPLIKATORINNEN

Das Europarats-Handbuch *Bookmarks – Bekämpfung von Hate Speech im Internet* enthält Hintergrundinformationen zum Thema Hassrede im Internet sowie zahlreiche Stundenbilder und Projektvorschläge für die schulische wie außerschulische Bildungsarbeit. Aufgrund der anhaltenden Nachfrage brachte Zentrum *polis* 2017 bereits ein Jahr nach Erscheinen der deutschsprachigen Ausgabe auch die Übersetzung der 2. aktualisierten und erweiterten Auflage heraus. Möglich wurde dies durch eine Zusatzfinanzierung des Bildungsministeriums. Auch die zweite Auflage steht in einer Printversion und als kostenloser Download zur Verfügung. Die österreichische Ausgabe war die Grundlage für die ebenfalls im Jahr 2017 herausgegebene Ausgabe für Deutschland.

www.politik-lernen.at/shop

THEMENDOSSIER

Extremismus und Radikalisierung werden von Lehrkräften häufig als große Herausforderungen für den Unterricht in Politischer Bildung genannt. Deshalb wartet Zentrum *polis* ein Dossier mit Link- und Materialentipps, das die Vermittlung von Sachwissen und politischen Kompetenzen unterstützen soll. Politische Bildung ist in diesem Zusammenhang ein wichtiger Beitrag zur Prävention.

www.politik-lernen.at/extremismus



Titelblatt des Handbuchs
Bookmarks



#makelovegreatagain

Screenshot des aktuellen
Videospots der No Hate
Speech-Kampagne

[www.youtube.com/channel/
UCMRoAEj9H2cPA4ib7GWuQJg](http://www.youtube.com/channel/UCMRoAEj9H2cPA4ib7GWuQJg)

Der Twitter Account
NoHateSpeechAustria
[@NoHateSpeechAT](https://twitter.com/NoHateSpeechAT)



AUSBLICK AUF DAS JAHR 2018

Im Rahmen des Erinnerungs- und Gedenkjahres 2018 wird das Thema Fanatisierung einen Schwerpunkt bilden.

Die Aktionstage Politische Bildung werden einen Bundesländertag 2018 dem Thema Hassrede widmen.





Netzwerktagung am 21. November in Graz mit (v.l.n.r.) Jörg Wojahn (Leiter der Vertretung der Europäischen Kommission in Österreich), Elisabeth Meixner (amtsführende Präsidentin des LSR für Steiermark), Sabine Schneeberger (Referentin für Grundsatzangelegenheiten der Mitgliedschaft Österreichs in der EU, Soziales und Gesundheit im Bundeskanzleramt), Kurt Nekula (Sektionsleiter der Sektion I/Allgemeinbildung des Bildungsministeriums) und Nikolaus Drimmel (stv. Generalsekretär des Österreichischen Gemeindebunds)

NETZWERK

EUROPA IN DER SCHULE

Das Bildungsministerium, das Informationsbüro des Europäischen Parlaments und die Vertretung der Europäischen Kommission in Österreich haben im November 2016 das Netzwerk „Europa in der Schule“ ins Leben gerufen. Es wird seit Juni 2017 von Zentrum polis betreut. Die Auseinandersetzung mit der Europäischen Union sowie mit gesamteuropäischen Fragestellungen und Themen ist sowohl Teil des Unterrichtsprinzips Politische Bildung, als auch in den Lehrplänen *Geschichte und Sozialkunde/Politische Bildung Sek I und Sek II* gesetzlich verankert.

Ziel des Netzwerks ist es, SchulleiterInnen und Lehrkräfte zu unterstützen, neue Schwerpunkte in der europapolitischen Bildung zu setzen, das Verständnis für die Werte und Zielsetzungen der europäischen Zusammenarbeit zu fördern und Schülerinnen und Schüler zur gesellschaftlichen Teilnahme anzuregen.

VORTEILE DER NETZWERKMITGLIEDSCHAFT

Unter www.politik-lernen.at/netzwerkmitglieder wurde eine interne Plattform mit eigenen Zugangsdaten exklusiv für Mitglieder eingerichtet, die eine Zusammenstellung wichtiger Informations- und Unterrichtsmaterialien, aktuelle Mitteilungen, Reiseberichte von Bildungsreisen und zukünftig Good Practice-Beispiele von NetzwerkpartnerInnen auflistet bzw. auflisten wird. Sechsmal im Jahr wird ein Newsletter mit Hinweisen zu aktuellen Publikationen, Veranstaltungen, Wettbewerben etc. an die Netzwerkmitglieder versendet. Ein jährlicher Netzwerktag bietet interessierten SchulleiterInnen und Lehrkräften aller Schultypen aus ganz Österreich ein Forum, um aktuelle EU-Themen mit EU-EntscheidungsträgerInnen zu diskutieren, Erfahrungen im Unterricht auszutauschen und sich über EU-Programme und -Angebote zu informieren. In diesem Jahr fand die Veranstaltung am 21. November in Graz statt (siehe dazu auch das Kapitel Veranstaltungen auf Seite 24). Ein besonderes Highlight ist die Teilnahmemöglichkeit für Mitglieder an organisierten Bildungsreisen nach Brüssel (siehe dazu auch das Kapitel Blitzlichter auf Seite 20). Zwei Bildungsreisen konnten heuer angeboten werden. Mit Stand Dezember 2017 sind 165 Schulen Partner des Netzwerks.



EUROPA IN DER SCHULE

Aktionsideen, Projekte und Angebote für SchulleiterInnen und Lehrkräfte (2. Auflage 2016)

Dieser Leitfaden ist ein Nachschlagewerk für Netzwerkmitglieder bzw. SchulleiterInnen, Lehrkräfte und MultiplikatorInnen. Er enthält u.a. Ideen und Anregungen, wie Europa und die Europäische Union thematisch und methodisch vielfältig im Unterricht aufgegriffen werden können und versteht sich als Wegweiser durch die Vielfalt der zur Verfügung stehenden EUROPA-Angebote.

EUROPÄISCHES BILDUNGSPROGRAMM

BOTSCHAFTERSCHULEN DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS

Österreich beteiligt sich seit 2017 am Bildungsprogramm „Botschafterschulen des Europäischen Parlaments“ (EPAS). Das Programm wird vom Informationsbüro des Europäischen Parlaments in Österreich umgesetzt und möchte dazu beitragen, Schülerinnen und Schülern der Sekundarstufe II die Europäische Union, europäische Demokratie und die Arbeit des Europäischen Parlaments näherzubringen sowie Lehrkräfte bei der Vermittlung der genannten Themen zu begleiten. Das Informationsbüro des Europäischen Parlaments wird dabei in mehrfacher Weise von Zentrum *polis* unterstützt. Insgesamt nehmen derzeit 42 Schulen der Sekundarstufe II aus ganz Österreich (Stand Dezember 2017) am Botschafterschulen-Programm teil, wobei im ersten Jahr ein besonderer Schwerpunkt auf Berufsschulen sowie Polytechnische Schulen gelegt wurde.

EINFÜHRUNGS- UND VERTIEFUNGSEMINARE

Am 3. April und 9. Oktober 2017 fanden im Haus der EU in Wien sowohl für die TeilnehmerInnen des ersten Jahrgangs, als auch des zweiten (Schuljahr 2017/18) Einführungsseminare statt. Zentrum *polis* war in die Organisation eingebunden und übernahm die Moderation des Tages. Die Seminare boten den TeilnehmerInnen die Möglichkeit, das Botschafterschulen-Programm näher kennenzulernen und sie bekamen auch inhaltliche Inputs. Zu beiden Terminen waren Abgeordnete des Europäischen Parlaments eingeladen, die in mehreren Gesprächsrunden Rede und Antwort standen.

EVALUIERUNGSBESUCHE UND AKKREDITIERUNGSFEIER

In der Zeit von September bis November 2017 bekamen insgesamt 20 Schulen, die für eine Evaluierung ihrer Aktivitäten im Hinblick auf die Ernennung zur Botschafterschule bereit waren, Besuch vom Informationsbüro bzw. von *polis*-Mitarbeiterinnen. Für die Ernennung zur Botschafterschule sind jedenfalls einige Mindestanforderungen zu erfüllen, wie die Nominierung von Senior- und JuniorbotschafterInnen, die Nutzung des zur Verfügung gestellten Unterrichtsmaterials, die Einrichtung eines EU-InfoPoints an der Schule sowie die Gestaltung eines Events rund um den Europa-Tag. Alle besuchten Schulen haben nicht nur die Mindestkriterien erfüllt, sondern darüber hinaus zahlreiche Aktivitäten rund um das Thema Europa gesetzt. Am 5. Dezember 2017 wurde diesen Schulen im Rahmen einer feierlichen Zeremonie der Status einer Botschafterschule des Europäischen Parlaments verliehen.



© Informationsbüro des Europäischen Parlaments

Zum Vertiefungsseminar am 22. Juni 2017 trafen sich die Senior-BotschafterInnen von 27 Schulen des ersten Jahrgangs in Wien. Das Seminar widmete sich schwerpunktmäßig den Themen Fake News, Hate Speech und Meinungsfreiheit und wurde von *polis* mitorganisiert und moderiert.



© PTS Mistelbach

Evaluierungsbesuch von Zentrum *polis* in der PTS Mistelbach: Senior- und JuniorbotschafterInnen vor dem EU Infopoint.

EPAS-MATERIALIEN

polis hat 2017 zwei Materialien für SchülerInnen inklusive Lehrkräftebegleitheft für das EPAS Programm entwickelt.

Lernmodule Europa Teil 1: Die Europäische Union kennenlernen

Lernmodule Europa Teil 2: Meinungsfreiheit, Fake News, Hassrede & Co

POLIS-BLITZLICHTER**SCHÜLERWETTBEWERB ZUR POLITISCHEN BILDUNG 2017 >>**

© bpb

Wettbewerbsthemen 2017 (Auswahl): Kinderrechte verwirklichen! | Eine Welt ohne Bargeld? | Daten sind das neue Gold! | WhistleblowerInnen | Wählen ab 16!
www.politik-lernen.at/wettbewerbpb

© Haus der Europäischen Union



Gruppenfoto am 7. Dezember 2017 vor dem Berlaymont, dem Sitz der Europäischen Kommission.

© Alexandra Kromus PID



„Erzählcafé Menschenrechte“ für SchülerInnen im Wiener Rathaus im Rahmen der Veranstaltung „Menschenrechte hoch drei“ am 11. Dezember 2017.

SCHÜLERINNENWETTBEWERB POLITISCHE BILDUNG

Seit 1971 schreibt die deutsche Bundeszentrale für politische Bildung (bpb) jährlich einen SchülerInnenwettbewerb zur politischen Bildung aus. Österreichische Schulen hatten 2017 mittlerweile zum elften Mal die Möglichkeit, sich daran zu beteiligen. Eine breite Themenpalette ermöglichte es auch diesmal, sich durch Projektarbeit intensiv mit aktuellen Entwicklungen und Themen der Politischen Bildung auseinanderzusetzen. Zentrum *polis* war in gewohnter Weise für die Bekanntmachung und Bewerbung des Wettbewerbs in Österreich verantwortlich und konnte dabei auf die Unterstützung zahlreicher KooperationspartnerInnen zurückgreifen.

BRÜSSEL-REISE

Vom 6. bis 8. Dezember 2017 fand im Rahmen des „Netzwerks EUropa in der Schule“ für 24 SchulleiterInnen und Lehrkräfte aus ganz Österreich eine Bildungsreise nach Brüssel statt. Neben einem Besuch der Ständigen Vertretung Österreichs, wo erste Blicke hinter die Kulissen der Europäischen Union gewährt wurden, standen Vorträge von ExpertInnen der Europäischen Kommission mit anschließender Diskussion zur Nachbarschaftspolitik, Migrationspolitik etc. auf dem Programm. Bei einem Mittagessen im Europäischen Parlament mit zwei EU-Abgeordneten hatten die TeilnehmerInnen die Möglichkeit, Einblicke in das Leben und den Alltag der Abgeordneten zu bekommen. Nach einer Führung durch das Parlamentsgebäude blieb noch Zeit, sich im Haus der Europäischen Geschichte auf eine Reise durch die Geschichte des Kontinents bis hin zur Zukunft Europas zu begeben. Mit viel Motivation im Gepäck, das Thema Europa verstärkt im Unterricht aufzugreifen, kehrten die Teilnehmenden an ihre Schulen zurück.

WORKSHOPS FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

Zentrum *polis* bot 2017 Workshops für Schulklassen zu folgenden Themen an:

- Null Bock auf Politik?! Workshops zu Demokratie und politischer Partizipation ab der 7. Schulstufe
- Menschenrechte | Kinderrechte: Menschenrechtsbildung ab der 3. Schulstufe

Die Workshops werden vom erfahrenen *polis*-TrainerInnen-Pool durchgeführt. Die Wanderungen und Workshops zum ersten Wiener Protestwanderweg werden vom Schriftsteller Martin Auer begleitet.

POLIS-BLITZLICHTER

FORTBILDUNG UND BERATUNG

Zu den Kernaufgaben von Zentrum *polis* zählte auch im Jahr 2017 die persönliche Beratung von Lehrkräften und MultiplikatorInnen, mit Tipps zu Materialien, Unterrichtsideen, Unterstützung bei der Planung von Projekten, Hinweisen auf Wettbewerbe, Auskünften zum Lehrplan *Geschichte und Sozialkunde/Politische Bildung Sek I (2016)* usw. Seit der Einführung des genannten Lehrplans wurden von *polis*-Mitarbeiterinnen in Kooperation mit Pädagogischen Hochschulen in ganz Österreich sowie mit der Universität Wien in mehreren Fortbildungsveranstaltungen die Pflichtmodule zur Politischen Bildung sowie Materialien und Ideen für deren Umsetzung vorgestellt. Auch 2017 lag bei allen Veranstaltungen ein Fokus auf der Weitergabe von aktivierenden und partizipativen Methoden der Politischen Bildung.

GESCHICHTEN ÜBER EUROPA

Am Geburtsort von Franz Liszt wurde am 21. Oktober mit dem 1. Forum Europa – Liszt – Raiding eine Vortrags- und Diskussionsrunde ins Leben gerufen, die sich mit Europa, seiner Gegenwart und Zukunft aus politischer, gesellschaftlicher und kultureller Sicht auseinandersetzen will. Die Franz Liszt Gesellschaft Burgenland, die Gemeinde Raiding und der Franz Liszt Verein Raiding luden zu persönlichen Erzählungen europabegeisterter Menschen ein. Als Gäste mit dabei waren: Otmar Lahodynsky (Journalist, Zeitschrift „profil“), Wolfgang Müller-Funk (Literatur- und Kulturwissenschaftler), Wolfgang Petritsch (ehem. Hoher Repräsentant für Bosnien und Herzegowina, Präsident der österreichischen Marshallplan-Stiftung), Nina Radovic (Ludwig Boltzmann Institut für Menschenrechte), Gabriel Toggenburg (Agentur für Grundrechte der Europäischen Union), Nini Tsiklauri (SchauspielerIn und SängerIn, Pulse of Europe). Patricia Hladschik moderierte einen der Erzählkreise. Der ORF Burgenland streamte die Veranstaltung und ermöglichte damit einem erweiterten Kreis die Teilnahme.



Lehrkräfte-Seminar im Rahmen des EPAS-Programms im Haus der Europäischen Union in Wien am 22. Juni 2017.

© Informationsbüro des Europäischen Parlaments



Die GeschichtenerzählerInnen, ModeratorInnen und OrganisatorInnen sind stolz auf den Erfolg des ersten Forums.

25 JAHRE LUDWIG BOLTZMANN INSTITUT FÜR MENSCHENRECHTE

Projekträger von Zentrum *polis* ist der Ludwig Boltzmann Institut für Menschenrechte-Forschungsverein. Das Ludwig Boltzmann Institut für Menschenrechte (BIM) feierte 2017 seinen 25. Geburtstag. Über 200 Projekte hat das BIM seit seiner Gründung durchgeführt. Allein im Jahr 2016 war das Institut in 59 Ländern weltweit aktiv: von **B**angladesch über **I**ndien bis **M**arokko. Mit dem Bildungsministerium gibt es über den Betrieb von Zentrum *polis* eine langjährige Kooperation. Die Jubiläumsbroschüre „25 Jahre Ludwig Boltzmann Institut für Menschenrechte“ lädt zu einem Streifzug durch die Highlights der Arbeit des Instituts und auch von Zentrum *polis* ein.

<http://bim.lbg.ac.at/de/artikel/institut-aktuelles/25-jahre-bim>



PUBLIKATIONEN

polis aktuell – ZEITSCHRIFT FÜR LEHRKRÄFTE

2017 erschienen sieben Ausgaben der Zeitschrift *polis* aktuell. Die Hefte umfassen in der Regel jeweils 16 bis 20 Seiten. Jede Ausgabe enthält einen redaktionellen Teil, eine Rubrik mit Unterrichtsbeispielen sowie weiterführende Medien- und Linktips. Die Hefte sind so aufbereitet, dass sie Lehrkräften eine Einführung in das jeweilige Thema bieten und gleichzeitig direkt im Unterricht eingesetzt werden können. Auf der Website von Zentrum *polis* stehen alle Ausgaben der Zeitschrift als kostenloser Download zur Verfügung. Darüber hinaus können die Hefte auch als Online-Abonnement bezogen oder als Einzelhefte bestellt werden: www.politik-lernen.at/polisaktuell

***polis* aktuell 1/2017**

Sabine Liebentritt
RE-TRADITIONA-
LISIERUNG IN DER
GESCHLECHTERFRAGE?

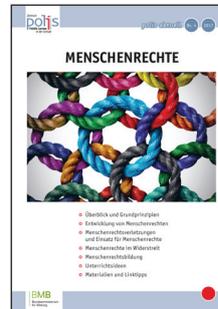
Das Heft kombiniert die Frage der Geschlechtergleichstellung mit einem Streifzug durch die Welt traditioneller Ehrkonzepte und gibt Tipps zum Umgang mit Diversität im Klassenzimmer.



***polis* aktuell 4/2017**

Gisela Dorfer, Elisabeth Turek
MENSCHENRECHTE

Das Heft gibt einen Überblick zu Entwicklung, Werten und zentralen Dokumenten der Menschenrechte. Weitere Schwerpunkte sind aktuelle Herausforderungen im Bereich der Menschenrechte sowie Menschenrechtsbildung und das Handlungsfeld Schule.



***polis* aktuell 2/2017**

Elisabeth Turek
METHODEN DER
POLITISCHEN BILDUNG

Methoden sind Wege und praktische Inszenierungen von Lernprozessen. Diese Ausgabe schafft einen fachdidaktischen Überblick und enthält viele Beispiele und Impulse für die direkte Umsetzung in den Sekundarstufen I und II.



***polis* aktuell 5/2017**

Maria Haupt
POLITISCHE BILDUNG IM LEHR-
PLAN „GSK/PB SEK I (2016)“

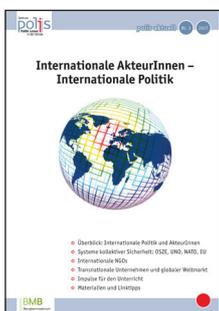
Das Heft stellt Inhalte und Umsetzungsmöglichkeiten für die beiden Module zur Politischen Bildung im Lehrplan GSK/PB Sek I vor: „Politische Mitbestimmung“ sowie „Medien und politische Kommunikation“.



***polis* aktuell 3/2017**

Elisabeth Turek, Patricia Büchel
INTERNATIONALE
AKTEURINNEN

Das Heft widmet sich zentralen AkteurInnen der internationalen Politik. Es bietet einen Überblick zu zwischenstaatlichen und nicht-staatlichen internationalen Organisationen sowie zu transnationalen Unternehmen.



***polis* aktuell 6/2017**

Elisabeth Turek, Sabine Liebentritt, Ingrid Ausserer, Dorothea Steuer
SOZIALSTAAT

Das Heft stellt Geschichte und Aufbau des österreichischen Sozialstaats dar und enthält Methodentipps zur Beschäftigung mit den komplexen Grundlagen des sozialpolitischen Systems.



polis aktuell 7/2017
Elisabeth Turek

GELD
 ~ ~ ~

Diese Ausgabe, geeignet für den Unterricht in der Sek II, versucht, die Verbindung der Alltagsverwendung von Geld und Wirtschaftspolitik nachvollziehbar zu machen: Welche Funktionen und Formen hat Geld? Was sind die Pros und Contras einer bargeldlosen Gesellschaft?



SCHULBUCH



Die Expertise von Zentrum *polis* wird regelmäßig für die Erstellung neuer Schulbücher angefragt – derzeit vor allem im Hinblick auf die Module zur Politischen Bildung im Lehrplan GSK/PB Sek 1 (2016). 2017 war Elisabeth Turek Teil des ExpertInnen-Pools für das Schulbuch „Meine



Geschichte. Module für Geschichte und Sozialkunde/Politische Bildung für die 5. bis 6. Klasse“ des Veritas Verlags. Sie erarbeitete das Modul 14 „Rechte und Pflichten“ mit den Schwerpunkten Menschenrechte/Kinderrechte, Demokratie lernen, Partizipation und Jugendschutz.

Edition *polis*

In der Edition *polis* werden in loser Folge Handreichungen für Lehrkräfte und Publikationen für SchülerInnen herausgegeben. Die Themenfelder erstrecken sich von kompetenzorientierter Politischer Bildung über Interkulturelles Lernen bis zu Wirtschaftserziehung und VerbraucherInnenbildung. Die Publikationen enthalten neben Hintergrundinformationen auch Unterrichtsideen und -anregungen für alle Altersstufen: www.politik-lernen.at/editionpolis

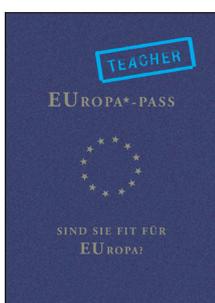
Maria Haupt, Sigrid Steininger
EUROPA-PASS JUNIOR
 ~ ~ ~

Die SchülerInnen-Ausgabe des Europa-Passes zählte auch 2017 zu den am häufigsten nachgefragten Publikationen von Zentrum *polis*. Auf 16 Seiten finden sich Informationen zur Geburtsstunde der EU, den Schritten der europäischen Einigung u.v.m.



Maria Haupt, Sigrid Steininger,
Sonja Ziegelwagner
EUROPA-PASS TEACHER
 ~ ~ ~

Die Ausgabe für Lehrkräfte enthält die wichtigsten Schlüsseldaten zur EU, zu EU-Bildungsprogrammen oder Europa in den Lehrplänen. Beide Europa-Pässe wurden wie in den Vorjahren auch 2017 aktualisiert und neu aufgelegt.



Europarat / Zentrum *polis* (Hrsg.)
BOOKMARKS – BEKÄMPFUNG
VON HATE SPEECH
IM INTERNET DURCH
MENSCHENRECHTSBILDUNG
 ~ ~ ~

Das Lehr- und Lernmaterial, welches die Kompetenz im Umgang mit Hate Speech im Internet stärken möchte, wurde Anfang 2017 um ein weiteres Kapitel und drei Aktivitäten ergänzt.



Zentrum *polis* (Hrsg.)
LEXIKA IM UNTERRICHT DER
POLITISCHEN BILDUNG
 ~ ~ ~

Die Broschüre stellt das Politiklexikon für junge Leute sowie die Online-Enzyklopädie PoliPedia vor, bietet Tipps, Ideen und Anregungen für die Arbeit mit Lexika und wurde 2017 aktualisiert aufgelegt.



23.-24. FEBRUAR 2017



Zentrum polis beteiligt sich an der 8. Jahrestagung der IGPB „**Umkämpfte Demokratie(n) – Perspektiven der politischen Bildung**“ an der PH Salzburg u.a. mit einer Präsentation eines Kriterienkatalogs für demokratische Schulentwicklungsprozesse.

24. JÄNNER 2017



© AK Wien

Zentrum polis gibt beim gut besuchten **Speeddating**, einer Veranstaltung des Stadtschulrats für Wien, der Arbeiterkammer Wien und von wienXtra-schul-events, Einblick in die eigene politische Bildungsarbeit.

30. MÄRZ 2017

„**Amt bekannt VIII**“ zum Thema **Menschenrechte**

Patricia Hladschik und Elisabeth Turek geben JugendarbeiterInnen beim Knowledge-Café im ifp Wien Einblicke in ihre Arbeit und stellen Materialien zur Menschenrechtsbildung vor.

3. APRIL 2017



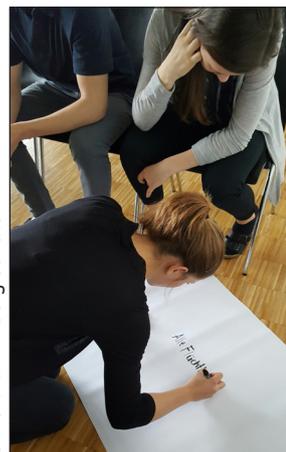
© Informationsbüro des Europ. Parlaments

Im Rahmen des **EPAS-Einführungseminars** stellten sich Abgeordnete des Europäischen Parlaments den Fragen der TeilnehmerInnen bzw. konnten diese auch umgekehrt befragen. Anregungen für den Dialog waren in diesen Säckchen zu finden. Maria Haupt präsentierte ein neues Unterrichtsmaterial für die EPAS-Schulen.

24. APRIL 2017



Dorothea Steurer bei der Auftaktveranstaltung der **Aktionstage Politische Bildung** im Palais Epstein, die in Kooperation mit der Demokratiewerkstatt des Österreichischen Parlaments und neuwal.com stattfand.



© Hertha Firnberg Schulen

3. MAI 2017

SchülerInnen der 2HSA der Hertha Firnberg Schulen für Wirtschaft in Wien bearbeiteten während der Aktionstage Politische Bildung in einem Workshop zum Thema **No Hate Speech** Ursachen sowie Konsequenzen von Hassrede.



20. NOVEMBER 2017



Martin Auer begleitet die 4D Klasse aus der Wiener Rahlgasse bei der **Eröffnungswanderung** zur neuen Station Menschenrechte des Protestwanderwegs.

21. NOVEMBER 2017



Ingrid Ausserer bei der Tagung **EUropa in der Schule**, die in den Räumlichkeiten der steiermärkischen Landesregierung stattfand und unter dem Schwerpunkt „Umbruch in EUropa: aktuelle Herausforderungen für die europapolitische Bildungsarbeit“ stand. Neben Inputs von ExpertInnen zu aktuellen EU-politischen Herausforderungen wurde das Hauptaugenmerk auf Austausch und Vernetzung gelegt.

23. NOVEMBER 2017

© L. Boltzmann Institut für Menschenrechte

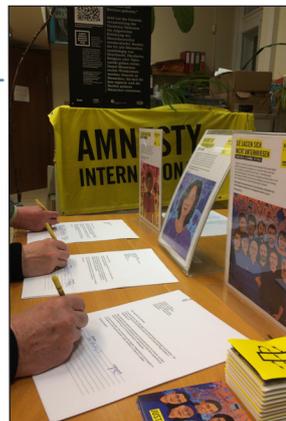


polis-Präsentation anlässlich eines Study Visits von MitarbeiterInnen der Ukrainischen Parlamentarischen Menschenrechtskommissarin am Ludwig Boltzmann Institut für Menschenrechte.

Zentrum polis 2017

13. DEZEMBER 2017

Bereits zum zweiten Mal war der **Amnesty Briefmarathon** zu Gast bei Zentrum polis.



11. DEZEMBER 2017

© Stadtschulrat für Wien



Patricia Hladschik moderierte **Menschenrechte hoch drei**, eine Kooperationsveranstaltung von Stadtschulrat für Wien, Menschenrechtsbüro der Stadt Wien und Ludwig Boltzmann Institut für Menschenrechte/Zentrum polis.

